Quelle: https://manuscripta.at/?ID=919
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift

feyffewr vmb meini sundt geben
der hat mir vnd liebe frau
zway abgenomen darumb
das ich ir gern gedient hab
das dreit iar hat mir sanmd
benedictus abgenomen vnnd
das vierd sand pernhart vnd
das funfft sand katherina wan
ich hab die heiligen sundreiche
lich gehabt Vnd des zue aine
zaichen So stirb ich vmb die
zeit morgen an alle pein
mit der hilff der vargenante
heiligen So vert dan niem
sell an alle hinternis gem
himel zue den ewigen freude
Vnd das geschach also Vnd
darumb so schull wier vnd
lieben frawen gern diem
vnd sey eren vnd den hey
ligen auch Ains mals do was
am munich in dem klaster
klarafallis der ward schier
ain arzt vnd versmecht die
Comient chost der ergerte
sich die andern prueder vo
im do gieng er ains tags
mit andern prueder nach tisch
zue chirichen do gienge die an
dern prueder vnd dankchte got
das er see also vetterleich ge
speist het do mureblat der arzt
vnd was gar vngeduldig dar
vmb das er nichts het gessen
das im lusig wer do sach er
gar ain schone frawen chome
die trueg ain puchssen mit gniete
gestuip des gab sy den prueder
allen die do got lobten vnd die
nichts dann ain hanerleichs
chraut heten gessen vnd chrostigt
see al do mit vnd sprach zue
dem arzt prueder ich schol
die das gestuip nicht gebenn
Wann ezz ist der armen prued
vnd nicht der arzt Wan die
armen suechent nicht dem
wollust der zumigk seyt dw
dann ain herr vber die anderen
prueder pist So gee selber
vmb das erdreich so ist nicht
nat das wier gewinnen wol
lust deiner frashait Wann
dw pist voller wollust vnd